

Nie wieder Todesstrafe!

Am Samstag, 09. Juli 2011 wollen Neonazis in Krefeld auf dem Neumarkt eine Kundgebung / Mahnwache abhalten. Anlass ist der Prozessbeginn von Mircos Mörder Olaf H. am 12.07.2011 vor dem Strafkammer des Landgerichts Krefeld.

Thema ist die Forderung nach Todesstrafe für Sexualstraftäter, die sie mit Parolen wie „Ein Baum, ein Strick, ein Schändergenick!“ verdeutlichen. Dabei geht es den Neonazis nicht darum, Opfer sexueller Gewalt zu schützen, sondern sie instrumentalisieren diese lediglich im Sinne ihrer menschenverachtenden Ideologie.

Die spinnen doch!

Mit der Demo und ihrem Motto versuchen die Neonazis Ängste in der Gesellschaft für ihre Zwecke auszunutzen und Sorgen von Eltern für reaktionäre Forderungen zu missbrauchen. Den Neonazis geht es nicht um Schützen, sondern um Strafen, nicht um das individuelle Leid, sondern um die völkisch-ideologische Reproduktionsfunktion von Kindern, weshalb sich ihre Besorgnis auch nur auf (missbrauchte) deutsche Kinder beschränkt. Es geht ihnen nicht um sexuelle Befreiung, sondern um autoritäre und kollektive Triebkontrolle. Wie heuchlerisch die vermeintliche Sorge der Neonazis um Kinder ist, zeigen aktuelle Fallbeispiele, bei denen in der Kameradschaft die „Todesstrafe für Kinderschänder“ gefordert wird, Mitglieder aber selbst mit Kinderpornographie erwischt wurden (aktuell ein Prozesse in Bochum).

Weg mit der Todesstrafe – weltweit!

Die Argumente für Todesstrafe sind immer wieder dieselben und immer wieder falsch. Die angebliche Abschreckungswirkung kann mit jeder Kriminalitätsstatistik aus Ländern mit noch vorhandener Todesstrafe widerlegt werden. So ist in US-Bundesstaaten, welche die Todesstrafe abgeschafft haben, die Mordrate niedriger als in Bundesstaaten, die an ihr noch festhalten.

Auch sind die Vorstellungen von Sexualstraftätern falsch. So geschieht der meiste Missbrauch nicht durch „den bösen Fremden“ sondern eher im Familien- und Bekanntenkreis. Die Wahrscheinlichkeit Sexualstraftaten zu begehen ist deutlich höher, wenn der Täter selbst sexuellem Missbrauch, vor allem in der Familie, ausgesetzt war. Die wissenschaftliche Literatur zu diesem Thema bietet einiges mehr an fundierten Strategien gegen Missbrauch von Kindern als populistische oder neonazistische Hetzpropaganda!

Deshalb am 09. Juli auf die Straße

- **gegen den Missbrauch der Interessen von Opfern sexueller Gewalt!**
- **gegen die sinnlose Forderung nach der Todesstrafe!**
- **gegen Nazikundgebungen auf dem Neumarkt oder anderswo in Krefeld!**